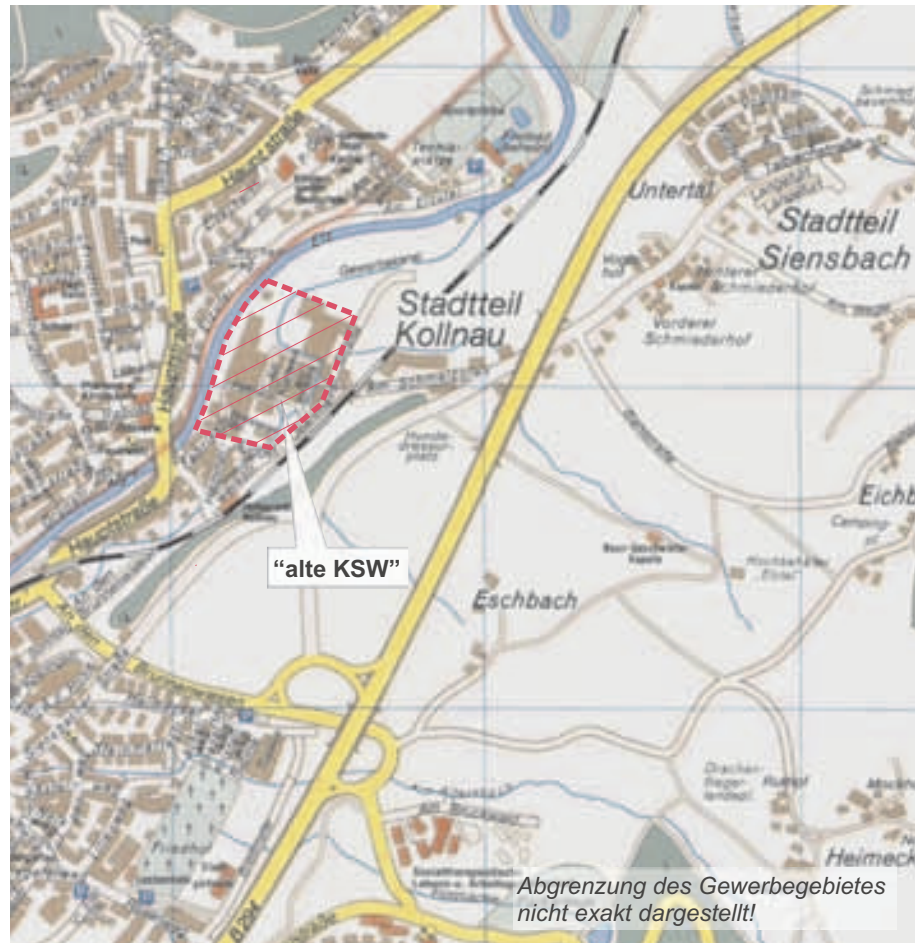


Positivbeispiel BW 04 Waldkirch "Alte KSW"

(Regierungsbezirk Freiburg, Region
Südlicher Oberrhein, Kreis Emmendingen)

Pluspunkte: Nach 120-jähriger Firmengeschichte mit vielen Höhen und Tiefen wurde die Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei (KSW) am 31.12.1990 endgültig geschlossen. Kurz darauf übernahm die DIBAG Industriebau AG das gesamte Gelände und alle Immobilien der ehemaligen KSW. Inzwischen haben fast 100% des alten Firmenbesitzes neue Eigentümer gefunden.

Viele der Gebäude konnten bisher renoviert und einer Nutzung zugeführt werden. Über 20 Firmen aus den verschiedensten Branchen haben sich angesiedelt.



Abgrenzung des Gewerbegebietes nicht exakt dargestellt!

Karte oben: Ausschnitt aus Stadtplan Waldkirch, 20. Auflage (Städte-Verlag).

Auf den Internetseiten der KSW unter www.alte-ksw.de, sind viele Informationen zu den angesiedelten Firmen zu finden. Ganz hervorragend und anschaulich ist auch die Historie der ehemaligen Kollnauer Fabrik von der Gründung bis zur endgültigen Schließung.

Auf dem Gelände der alten KSW befand sich früher ein großherzogliches Hüttenwerk. Dieses Hammerwerk wurde 1868 stillgelegt. - Eigentlich wurde auf dem Gelände also schon die zweite Konversion erfolgreich durchgeführt.





Foto oben: Eines der prächtigen Gebäude auf dem Gelände.

Foto rechts: Nicht nur die hier beworbenen Firmen haben sich etabliert. Daneben finden sich beispielsweise auch Fotostudios, Steinmetzbetrieb, Werbedesigner, Tanz- und Bewegungsstudio sowie ein Jugendzentrum.

“Die ungewöhnliche Atmosphäre, das rustikale Ambiente und die typischen Fabrikgebäude der Jahrhundertwende reizen Künstler ebenso wie Handwerker und Industriebetriebe hier zu arbeiten oder zu produzieren” (aus: www.alte-ksw.de)

Foto unten: Lichtdurchfluteter Innenraum.



Kommentar

Die bewegte Geschichte des Fabrikgeländes kann man bei einem Besuch förmlich spüren. Dafür ausschlaggebend ist die überwiegende Erhaltung der Bausubstanz. Dass sich in den Gebäuden viele mittelständische Betriebe angesiedelt haben, ist ein weiterer positiver Aspekt. Die Gänge und Büros wirken hell und lichtdurchflutet.

Ein neueres Gebäude wurde in die Aue der Elz gebaut. Diese Entwicklung sollte nicht weitergeführt werden. Von der Universität Freiburg wurde ein Renaturierungskonzept für die Elz erstellt, das bisher allerdings noch nicht umgesetzt werden konnte.